Atomkraft: Täuscht der kleine Reaktor über echte Gefahren hinweg?

Der Artikel beleuchtet die kritische Betrachtung von Small Modular Reactors (SMR) und der damit verbundenen Atomlobby-Propaganda.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die Debatte über die Zukunft der Atomkraft erhält neuerlichen Zündstoff: Die umstrittenen Small Modular Reactors (SMR) stehen im Zentrum einer intensiven Diskussion, die sich sowohl um ihre Sicherheit als auch um ihre wirtschaftlichen Perspektiven dreht. Laut **OTS** ist die Atomindustrie aktiv dabei, SMR als sichere und innovative Lösung zu propagieren, jedoch wird in der Öffentlichkeit erheblicher Zweifel daran laut. Kritiker weisen darauf hin, dass es bislang keine realen Modelle dieser sogenannten „kleinen modularen Reaktoren“ gibt und die Debatte oft nur auf Marketingstrategien der Branche beruht.

Im Detail beschreiben Gegner, dass der Begriff „modular“ missverstanden wird; die Vorstellung von schnell und einfach verfügbaren Reaktoren entbehrt in der Realität jeglicher Grundlage. Zudem wird von Seiten der Industrie eine Sicherheit suggeriert, die laut Internationaler Atomenergiebehörde (IAEA) aufgrund der tatsächlichen Leistungsfähigkeit der Reaktoren als irreführend betrachtet werden könnte. Der CEZ-Konzern beteiligt sich aktuell am britischen AKW-Errichter Rolls-Royce und plant gemeinsam einen Smart Marketing Reactor, der jedoch alle Merkmale eines herkömmlichen Atomkraftwerks aufweist, wie in der **Bundesstelle für Atomsicherheit** festgestellt wurde.

Sicherheitsbedenken und

Herausforderungen

Auf internationaler Ebene beleuchtet die **Bundesstelle für Atomsicherheit** die Herausforderungen beim Einsatz von SMR. Es existieren bislang keine spezifischen nationalen oder internationalen Sicherheitsstandards für diese neuen Reaktorkonzepte, was für zuständige Genehmigungsbehörden eine erhebliche Problematik darstellt. Während einige Entwickler anstreben, die Sicherheitsanforderungen zu reduzieren, was laut Experten das Risiko erhöhen könnte, argumentieren andere für eine potenzielle Sicherheitsverbesserung durch die reduzierte Größe und eine einfachere Technik.

Die Diskussion um die SMR wird also durch signifikante Unsicherheiten und Bedenken hinsichtlich der tatsächlichen Sicherheitsstandards und -praktiken geprägt. Während die Atomindustrie versucht, eine positive Wahrnehmung zu schaffen, rufen zahlreiche Anti-Atom-Organisationen dazu auf, den Begriff „Small Modular Reactor“ kritisch zu hinterfragen und stattdessen als „Smart Marketing Reactor“ zu bezeichnen, um der möglichen Irreführung entgegenzuwirken.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• **www.ots.at** • **www.base.bund.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at